

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

18. - 23. August 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

Ich kroch mit Leisten zur August Kirche, fand eine Zim-
 mer Zehnische Versammlung und predigte über Ezech. 36,
 25-27. Mit der Zuhörer sehr aufmerksamem waren,
 so dass vor 9. 9. Güte über 8 Tage noch einmal
 zu predigen.

Montag d. 18. Aug: war unpäblich von gestern, heute
 wenig Essen und schlafen, sah alle drei Dörfer

Dienstag d. 19. Aug: war gewöhnlich in allerlei Dör-
 fer und Gemüth-Verweilung.

Mittwoch und Donnerstag: sehr Mitteln und
 Unpäßlichkeit. Die Wasser Quellen versagten 11

Freitag d. 22. Aug: Güte ist die Hitze im höchsten Grad,
 man fühlte allenthalben, dass Menschen plötzlich ster-
 ben von einem unvorhergesehenen Alteren Wasser

Trunk, und die Hitze der Hitze am meisten. Die
 Zuhörer waren alle, dass unsere Zuhörer Prediger in
 Philad. am vergangenen Sonntag ein feierliches
 Gedächtnis zu Christus gehabt, nämlich Herr Deblief
 Peterson, gewesener Major, von Dr. König: Dänischen
 Majestät Infant. Regim. in der Insel St. Thomas
 war am Montag in Philad. gestorben und am Son-
 tag mit vielen militärischen Ehren beigesetzt auf un-
 sere Kirche begraben, und die ansehnlichen Leichenfolge
 eine Ruhe in der Zions-Kirche gehalten worden.

Dienstag d. 23. Aug: meditierte auf Morgen und der
 16 Willkür der Tage wohl sein müßte, so wenn zum

Text: Joh: 7, 37-39. mit Sprüchen zu erläutern: Jesa: 12, 3.
Cap: 44, 3, 4. Act: 2, 17 seq. Ps: 88, 10. Ps: 42, 2, 3. Matth: 5;
6. Joh: 4, 14. Jerem: 2, 13. Offenb: 22, 17.

Donnerstag 24 Aug: Vormittags brachste mich im Freund zu
Hause für die Reise, wo ich erwartete den großen Tharina
Zelwiese Ansammlung fand, über den oben erwähnten Text
predigte, um Größtign Regen für's Natür- und Völkern-
Rausch und mit dem Liede: O Uffsprung des Lebens
bistlos.

Montag 25 Aug: Dem unter andern auf im
den Englischen Mann zu mir und hat ich möge ihm Rath
geben und helfen, weil er vom bösen Geist befallen und
mit Gottes Lestungen Tag und Nacht geplagt wird.
Er saß mit ihm einige gedankt. Dieser Freiwiligung
nach, sah er vor einigen Jahren Gerüst- und Nahrung
und Freiwiligung gefast, ist aber nicht wieder damit im-
gegangen, sich andern beizunehmen und sich selber
Vorsicht, zu viel in den bekräftigten Krieges Geist.
Er meinte der böse Geist sey ihm von den Tönnern
nicht unter den Dürst, und quälte ihn so, daß er nicht
Offenstücken könnte und sich selber ermorden möchte. Ich
sagte ihm, seit ihm der Weltzukunft für die Brust der
Majestät Gottes ersehen, sein Gnadenschlüssel für den Heil-
gen Geist und seine ersten äußeren und inneren Gesandten
in der Welt etabliert und die Wunder = Geben auf =